
90304390	<i>Glaube-Sakrament-Wirklichkeit. Eine systematisch-theologische Analyse</i>	Schelhas
-----------------	---	-----------------

MT	Vorlesung, 2 SWS	Raum: E 51
18B	<i>Leistungspunkte: 2,5 oder 3,0</i>	Zeit: Di 8-10
M.Ed./G		Beginn: 29.10.2019
12A/2;		
MA/N 3B		

- I. Der Titel der Vorlesung erfasst drei schwergewichtige Grundbegriffe christlicher Theologie. Ihre Kohärenz wird breit dargelegt und feinmaschig weiter gewebt. Der Glaube ist nicht nur ein vernünftiger Erkenntnismodus. Er beansprucht zugleich, die gesamte Wirklichkeit wie eine Textur zu gestalten. In den Sakramenten wird dies erfahrbar. Im Verbinden etlicher Fäden werden theologisch-philosophische Sachzusammenhänge zu einer Vielzahl von Knoten verflochten.
- II. Die Literatur kann zu Einzelthemen beim Dozenten erfragt werden.
- IV. Modulteilprüfung (120-minütige Klausur) über 18A+B in MT. Modulteilprüfung (20-min. mündl. Prüfung) über 12A/2+3+4 in M.Ed./G. Modulprüfung (20-min. mündl. Prüfung) über 3B in MA/N.

90304305	<i>Jesus ist der Herr und der Erlöser (Christologie)</i>	Schelhas
-----------------	---	-----------------

MT	Vorlesung, 2 SWS	Raum: E 51
8C	<i>Leistungspunkte: 2,5</i>	Zeit: Di 14-16
		Beginn: 29.10.2019

- I. Die Vorlesungen zur Christologie und Soteriologie reflektieren das bereits im Neuen Testament bezeugte Urbekenntnis der Christen „Jesus ist der Herr!“. Zugleich wird aufgezeigt, wie das zentrale Bekenntnis des Glaubens in der Geschichte des Dogmas und im Leben ausgewählter Zeugen verstanden worden ist. Die hier vorgetragene Christologie setzt konkret an: bei den Ereignissen des Lebens Jesu Christi. Sie erläutert diese auch in ihrer anthropologisch-soteriologischen Relevanz. Die Methode der systematischen Erforschung der Person und Sendung Jesu Christi wird zu einem Programm der dogmatischen Theologie auseinandergefaltet.
- II. Breuning, W.: Elemente einer nicht-antijudaistischen Christologie, in: H. Frankemölle (Hg.), Christen und Juden gemeinsam ins dritte Jahrtausend. „Das Geheimnis der Erlösung heißt Erinnerung“, Paderborn und Frankfurt a. M. 2001, 183-215.
- IV. Modulteilprüfung (20-minütige mündl. Prüfung über 8C+E.

90304285	<i>Einführung in die systematische Theologie anhand des Glaubensbekenntnisses</i>	Schelhas
-----------------	--	-----------------

MT	Übung, 2 SWS	Raum: E 51
	<i>Leistungspunkte: 3,5</i>	Zeit: Mo 14-16

-
- I. Anhand der Kernaussagen des christlichen Glaubensbekenntnisses führt die Erörterung prägnanter theologischer Texte in zentrale Themen der systematischen Theologie ein. Dies sind insbesondere: Jesus Christus, der Heilige Geist, Schöpfer und Schöpfung, die Kirche, die Heiligen. Es kommen aber auch Gesichtspunkte zur Sprache, die über den Wortlaut der überlieferten Glaubensbekenntnisse hinausgehen. Ihr Sinn erschließt sich aus dem Weiterdenken der Credoaussagen. Hierzu gehören z. B. die anderen Sakramente neben der Taufe, das Verständnis von Berufung; die Nachfolge Christi im Alltag; der Sinn der Dogmen; das Verhältnis von Glaube und Kultur. Die erste Beschäftigung mit der theologischen Wissenschaft will aufzeigen: Das Studium der katholischen Dogmatik ist ein bunter Fächer von Themen. Es spornt den menschlichen Geist zum Denken und das Herz zum Fühlen mit der Kirche an.
- II. Katholischer Erwachsenen-Katechismus, hg. von der Deutschen Bischofskonferenz, Bd. 1: Das Glaubensbekenntnis der Kirche, Kevelaer u. a. 1985.
- IV. Schriftlicher Leistungsnachweis.

90304341	<i>Dogmatische Schöpfungstheologie</i>	Schelhas
MT	Vorlesung, 2 SWS	Raum: E 139
6B	<i>Leistungspunkte: 2,5</i>	Zeit: Di 10-12
		Beginn: 29.10.2019

- I. Die Welt und alles in ihr ist Gottes Schöpfung. Gott der Schöpfer hat die Geschöpfe „im Anfang“ gut erschaffen. Er begleitet sie fortwährend. Er hat die Menschen in Hinsicht auf ihr Heil in Jesus Christus neu geschaffen. Gott ist ferner der Schöpfer der Engel, sogar der Dämonen. Die Vorlesungen befragen das überlieferte christliche Bekenntnis zu Gott dem Schöpfer auf seinen Aussagegehalt. Sie erörtern neuere Herausforderungen, vor die sich die christliche Schöpfungstheologie gegenwärtig gestellt sieht. Ferner werden zentrale Aussagen und Begriffe der dogmatischen Schöpfungslehre dargestellt. Schließlich zeigt das „pastorale“ Verständnis der Schöpfung im Zweiten Vatikanischen Konzil, wie trotz den Folgen der Sünde die Welt des Gottes Jesu Christi überaus voll ist.
- II. H. Volk, Kreatürlichkeit, in: Ders., Gesammelte Schriften, 4 Bde., Mainz 1961–1982, Bd. 1 (1967), 7-24.
- IV. Modulteilprüfung (20-minütige mündl. Prüfung) über 6A+B.

90304268	<i>Die Kirche des lebendigen Gottes</i>	Schelhas
B.Ed. u.	Seminar, 2 SWS	Raum: E 139
BA/N	<i>Leistungspunkte: 4,0 bzw. 5,0</i>	Zeit: Mo 16-18
		Beginn: 28.10.2019

- I. Das eine Thema in vielen Einzelthemen ist die Kirche, die katholische Kirche, speziell die römisch-katholische Kirche. In den Schulen Deutschlands repräsentieren all jene, die das Fach Katholische Religion unterrichten, die Kirche mit dem Zeugnis ihres Glaubens. Zur Rechenschaft über das theologische Selbstverständnis dieser Kirche, die Lehrende persönlich ablegen können und müssen, will das Seminar befähigen. Verschiedene Bereiche und Dimensionen kirchlichen Seins und Handelns werden erarbeitet.
- II. Katholischer Erwachsenen-Katechismus, hg. von der Deutschen Bischofskonferenz, Bd. 1: Das Glaubensbekenntnis der Kirche, Kevelaer u. a. 1985.
Kasper, W.: Katholische Kirche. Wesen – Wirklichkeit – Sendung, Freiburg (2011)
⁴2012.
- IV. Prüfungsrelevante Studienleistung.